guitar® SPECIAL

D: € 9,90 / A: €11,50 / BeNeLux: €11,90 / CH: SFR 16,20

№ IV

Made in Germany

1/2023

132 Seiten
Gitarren, Amps, Zubehör & Co.

- ANDREAS CUNTZ
- BÜTTNER-GITARREN
- CANNA GUITARS
- DECISION GUITARS
- DENGEL GUITARS
- DER GITARRENLADEN
- DR. HENGSTERMANN
- DRIFTWOOD AMPLIFIER
- EICH AMPS
- FISCHER AMPS
- FRANZ BASSGUITARS
- GAMBLE GUITARS
- GRISGRIS GUITARS
- GROSSMANN AUDIO
- HAHL GITARRENBAU
- HANIKA
- HÖFNER
- JÜNGER GITARRENBAU
- KML GUITARS
- K&M
- KÖNIG GUITARS
- LAKEWOOD GUITARS
- LAROQUA CABINETS
- LEHLE
- LENZ AMPLIFICATION
- LUKAS SCHMIDT
- MANUEL ALI GUITARS
- MARLEAUX
- MGH GUITARS
- MUSIC HUMIDOR
- NIK HUBER GUITARS
- PB GITARRENBAU
- PLEKHAUS BERLIN
- PREUSS GUITARS
- PYRAMID
- RENNSAU AMPLIFICATION
- ROST HOLZMOSAIKE
- SCHRÖTER AMPLIFICATION
- SIGGI BRAUN
- STOLL GUITARS
- STRIEBEL GUITARS
- THOMAS OCHS
- THORNDAL GUITARS
- TUBE AMP DOCTOR
- TUBE WORKSHOP

4 196591 209901 01



PREUSS GUITARS

In der Kindheit die Strat zerlegt und anschließend den Zupfinstrumentenmachermeister gemacht – das ist Torsten Preuss. Heute baut Torsten zusammen mit seiner Frau Friederike exquisite Instrumente in Handarbeit.

Wie bist du zum professionellen Gitarrenbau gekommen?
Ganz klassisch: erst angefangen an der eigenen Elektrogitarre herumzufummeln (Schaltungsoptimierung, andere Tonabnehmer etc.) dann fragte der Bandkollege, dann die Leute aus dem Nachbarproberaum ... Irgendwann wollte ich dann wissen wie das richtig geht und zwar eine akustische Gitarre zu bauen, dann fängt man an zu suchen nach einem Ausbildungsplatz. In Norddeutschland gab es zu dem Zeitpunkt nix, also suchte ich weiter und (hatte zwischendurch schon fast aufgegeben und gedacht „Naja ,dann machen wir halt was mit Holz und die Gitarren dann nach Feierabend“) wurde schließlich im Vogtland fündig, absolvierte die Ausbildung zum Zupfinstrumentenmacher an der Berufsfachschule Klingenthal, studierte anschließend vier Jahre lang Musikinstrumentenbau an der Westsächsischen Hochschule Zwickau/Außenstelle Markneukirchen und machte begleitend dazu meinen Meisterbrief.

Welche Talente, welche Fähigkeiten sind deiner Meinung nach entscheidend, wenn man diesen Beruf erfolgreich ausüben will? Wie wichtig schätzt du eine professionelle Ausbildung ein? Es gibt ja Autodidakten, die hervorragende Instrumente fertigen.
Erstens Durchhaltevermögen, zweitens ein überdurchschnittliches Interesse, ich muss gerade am Anfang alles Wissen rund um die Gitarre wie ein Schwamm aufsaugen und mehr, drittens handwerkliches Geschick
eine gut fundierte Lehrausbildung, das Studium für Musikinstrumentenbau und der Meisterbrief helfen dabei ungemein. Sicher kann ich auch als Autodidakt gute Instrumente bauen, wenn man jedoch ein Handwerk von der Pike auf lernt ist die fachliche Grundlage ungleich tiefgreifender. Etwa: Wie fuge ich eine Konzertgitarrendecke, mit welchem Werkzeug und warum, welcher Leim wird verwendet und warum, Schnittrichtung, Faserlage, richtige Vorbereitung wie und warum, regionale Unterschiede bei diesem Arbeitsprozess etc. Musikinstrumentenbau ist etwas Haptisches das man nicht am Bildschirm erklären kann. Nach der Lehre kann man allenfalls krabbeln oder gehen jedoch nicht laufen, das kommt dann erst mit der Zeit nach dem Studium respektive dem Meisterbrief. Da hat man nochmal vier Jahre Zeit, sein eigenes Profil zu formen, seine Modellpalette zu entwickeln, sich vorzubereiten auf die Selbstständigkeit, seine Werbemittel zu gestalten. Corporate Design, sich intensivst mit modernen Technologien auseinander zu setzen.



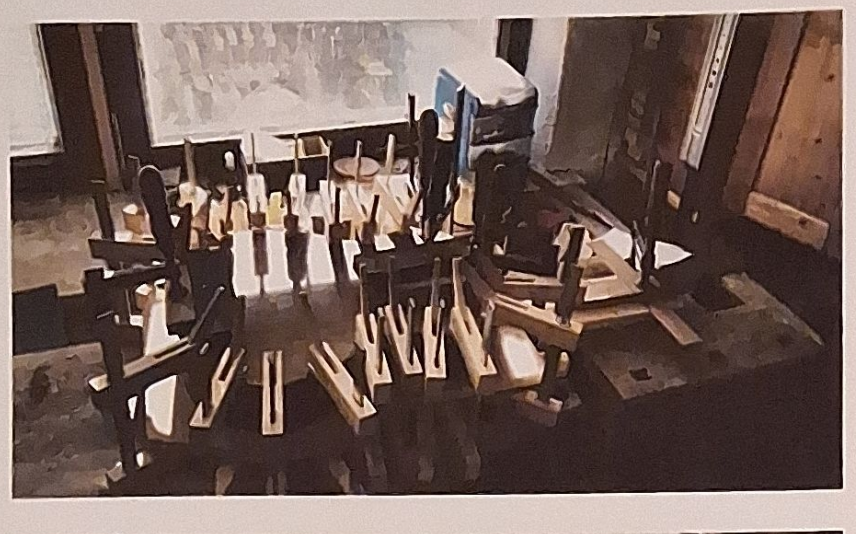
Hat sich der Beruf des Gitarrenbauers in den letzten Jahren gewandelt?
Ja und zwar im Bereich der modernen Technologien, der Vermarktung des eigenen Produktes, der Lehre. Vor 20 Jahren gab es kaum Bücher über Gitarren und Gitarrenbau– heute viele, Vor 15 Jahren gab es kaum Videotutorials – heute unüberschaubar, Facebook war noch am Anfang und wurde erst gerade von der Gitarrenwelt entdeckt. Hinzu kamen zur selben Zeit CNC-Technik und Laserschneiden, 3D-Druck wurde langsam erschwinglich – eine extreme Metamorphose innerhalb der letzten 15 Jahre. Leider haben die modernen Technologien oft den negativen Nebeneffekt das sie zunehmend kreativitätshemmend sind. (Es werden keine neuen Formen kreiert, sondern lediglich das, was schon da ist upgegradet. Auch wird vermehrt kopiert) Im Lehrwesen ist eine zunehmende Tendenz zu beobachten, dass bestimmte traditionelle Arbeitsprozesse, die aber für das Handwerk essenziell sind, nicht mehr praktiziert werden und sogar in Vergessenheit geraten, etwa das Anreissen und Einsägen der Bünde.

Wie wirkt sich die aktuelle wirtschaftliche Lage mit gestiegenen Energiekosten, gestiegenen Rohstoffpreisen und recht hoher Inflation etc. eigentlich auf deine Tätigkeit aus?
Auf meine Tätigkeit direkt eher weniger, wohl aber bei der Kundschaft. Man merkt, das bei den Amateaurmusikern, die jede Woche diverse Veranstaltungen gespielt haben und damit ein Großteil ihres Lebensunterhaltes bestreiten, das Geld nicht mehr so locker sitzt wie vor Corona, das braucht noch Zeit bis die Veranstaltungsbranche wieder da ist wie zuvor. Das gilt auch für freischaffende Musiklehrer, Mediengestalter etc. Manch einen haben wir seit Corona nicht mehr gesehen. Das fahrende Volk muss wieder on the road!

Könntest du dir vorstellen, komplett auf Tro-

Deine Leidenso
ver
Youmidor „ERIC“
Weiß / Grau
bis zu 5 Gitarren
variable Hängevorrichtung
inkl. LED Beleuchtung
Maße 1100 x 1500 x 480 mm
Preis: 4.000,00€ zzgl. Versand
Music Youmidor
http

© Preuss Guitars







Friederike & Torsten Preuß

penholz zu verzichten? Wenn ja, welche Hölzer kommen als Alternativen in Frage? Wenn nein, warum sind deiner Meinung nach Tropenhölzer nicht zu ersetzen?
Tropenhölzer kann man problemlos ersetzen, es gibt genug Alternativen. Da wir unsere Gitarren größtenteils aus Altbeständen fertigen, meist 30 bis 40 Jahre oder länger abgelagert, stellt sich uns die Frage aktuell nicht. Das läuft parallel nebeneinander her. Neben richtig alten Tropenhölzern haben weir auch diverse andere nichttropische Hölzer auf Lager wie etwa Eiche, Esche, Erle, Kirsche, Ahorn, Nußbaum, Birne, Zwetschge, Pflaume um nur einige zu nennen.

Wieviel kreativer Freiraum bleibt dir bei einer Auftragsarbeit? Also, wie präzise sind die Vorstellungen deiner Kunden?
Wir sind ja quasi ein vollumfänglicher Custom-shop. Gegeben ist nur unsere Kopfplatte (ca. zehn verschiedene) unser Logo und unser Steg (bei akustischen Gitarren) alle anderen Parameter sind frei wählbar. Wir verstehen unsere eigenen Modelle auf unserer Homepage als Beispiele, an denen sich Kunden orientieren können. Mach einer kommt mit einer sehr detaillierten Vorstellung und braucht lediglich hier und da etwas Beratung, für jemand anderes wiederum planen wir das ganze Instrument. Manchmal steht auch eine Klangvorstellung im Raum – ine Gitarre die wie Cat Stevens klingt und ich muß dann überlegen, wie wir das umsetzen.

Gibt es Kundenwünsche, die du ablehnst? Sei es aus technischen Gründen oder gar aus ästhetischen? Dein Name steht ja auf der Kopfplatte ...
Eigentlich nicht, es sei denn es ergibt konstruktiv bzw. klanglich überhaupt keinen Sinn. Und natürlich machen wir nix was gesetzlich, moralisch, ethisch grenzwertig ist, also Nazibullshit oder so.

Deine Lieblingskünstler...
Es sind so viele! Hendrix, Pink Floyd, Hellacopters, Kyuss....

Deine drei Gitarren für die einsame Insel?
Preuss Guitars Andreas, meine Telecaster, 1968er Gretsch Firebird

Preuß Guitars
Plauenschestr. 12
08258 Markneukirchen
Telefon: 037422 - 399870
torsten@preussguitars.de
www.preussguitars.de
facebook: www.facebook.com/Zupfinstrumentenbau/
instagram: www.instagram.com/preussguitars/

STECKBRIEF	PREUSS GUITARS
Name, Position:	Torsten Preuß, Zupfinstrumentenmachermeister/ B.A.
Seit wann baust du Gitarren?	2008
Wie viele Mitarbeiter hast du?	1
Wie Instrumente baust du im Jahr?	ca. 10-12
Wie viele verschiedene Modelle gibt es?	26
Welches ist dein beliebtestes Modell?	Andreas, Meisterstück
Beschreibe deine Firma mit einem Wort:	Zupfinstrumentenbau





